

Ein fester Bestandteil des lokalen Kulturlebens

Künstler und Künstlerinnen aus der Region präsentieren ihre Werke - Ausstellung im Foyer des Rathauses in Unkel ist bis 26. Oktober zu sehen



Die Kinder des Kindergartens der Stadt Unkel, stimmten das Herbstlied an und hatten verschiedenes Obst mitgebracht.



Dani Niemeyer übergab den Leiterinnen Silvia Hümmerich-Holderer (l.) und Bernadette Hausen (r.) großzügige Spenden. Fotos: UB



Tatjana Hausen (r.) und Angelika Kalka (l.) demonstrierten, wie man mit Wachs und einem Bügeleisen, einer Technik „Encaustik“ genannt, phantasievolle Bilder und Glückwunschkarten kreiert.

ne immer größere Fan-Gemeinde freut.“ Zum Auftakt der Vernissage brachten die Kinder des St. Pantaleon Kindergartens Scheuren zwei lustige Tänze. Einstudiert wurden sie von der Erzieherin Monika Rolauf. Der Applaus war groß, und die Kinder strahlten. Und dann wurde es ganz bunt. Die Herbstkinder der integrativen Tagesstätte der Stadt Unkel sangen das bekannte Lied „Der Herbst ist da“ und kamen mit Tellern mit Äpfeln, Nüssen, Birnen und Trauben. Sie trugen einen bunten Umhang. Die Kinder beider Kitas haben sich mit einem Herbstbild und einer Bastelarbeit an der Ausstellung beteiligt. Dani Niemeyer hat seit 2008 die Aufgaben von Ewald Thelen übernommen, der jahrelang die Organisation der Ausstellungen mit Bravour gemeistert hat.

In diesem Jahr betrug die Spende der Künstler für die beiden Kindergärten insgesamt 800 Euro. Dani Niemeyer überreichte den Leiterinnen Bernadette Hausen und Silvia Hümmerich-Holderer je einen Umschlag über 400 Euro, den diese mit Dank entgegennahmen. In diesem Jahr sind einige neue Künstlerinnen hinzu gekommen: Gabriele Hallauer, die ihre Liebe zu Blumen in ihren Bildern verewigt hat. Ursula Salis zeigt hier Holzarbeiten und hübsche Stoffaccessoires. Brigitte Stoll präsentiert in ihren Bildern Naturimpressionen und Tiere. Die Vierte im Bunde ist Sandra Wolf, die unter anderem einen Tiger, eine Giraffe auf die Leinwand gezaubert hat. Erika Beuren-Müller schuf schöne Aquarelle mit Tieren. Saskia Blanc zeigt neben den Aquarellen auch Fotos. Susanne Blanc präsentiert ausge-

wählt schöne Katzen (Aquarelle). Von Doris Buchbender stammen auserlesene Glückwunschkarten, Brandmalerei und Strickwaren. Dave Deightons Bilder sind sehr interessant, wobei er der Frauengestalt viel Grazie verliehen hat und die tanzenden Gestalten bizarr wirken. Klaus Dodemonts schuf einige Aquarelle mit Impressionen aus Köln und anderen Städten. Monika Dodemont und Romy Grundgelger stellen phantasievollen Schmuck gemeinsam her. Nadja Finke liebt die Moderne Malerei. Tatjana Hausen befasst sich seit Jahren mit Encaustik und schuf mit dieser Technik aparte Bilder und Glückwunschkarten, Hinterglas-Malerei. Patricia Herrig sagte zu ihrem Hummerbild: „Zuerst habe ich ihn gemalt und dann gegessen.“ Der rassistige Fauenkopf ist auch ihr Werk. Angelika Kalkas Werke sind Encaustik-Bilder und Lichtdesign, Helmut Klevenhaus präsentierte ein Bild mit einer Strandszene am Nordseedeich und eine Sonnenblume im Stil von van Gogh. Rita Krupp schuf Collagen von Igeln und einer Libelle, Mietek Krzyzanowski kreierte ein großes Bild, eine Collage, die ein Protest und ein Mahnmal sein soll gegen Kindesmissbrauch. Ein weiteres Bild zeigt einen Herbstwald. Pia Mirbachs Aquarelle sind romantisch mit schönen Landschaften. Hildegard Neunkirchen stellt hübsche Tonkulpturen her, Susanne Neusinger Acrylbilder, deren Titel lauten „Keine Lust mehr auf den Winter“ und „Vorfremde auf den Frühling“. Gisela Meitzner malte Stillleben von Tonkrügen. Sie stiftete ein Bild mit einem Erpeler Motiv den Kindergärten. Stefanie Lahr stellt-

te Bilder, schöne Karten und Le-sezeichen aus. Liz Mark bastelte Hortensienkränze und Lavendelsäckchen. Dani Niemeyer stellt Fotografien von Fischen und Blumen, Bilder von einem Herzen (Acryl) und einen Schneeleoparden (Öl) aus. Hildegard Rechmann hat ein wunderschönes Tulpenbild gezaubert. Gerda Plum hat sich der amerikanischen Textilkunst des Quilts verschrieben. Beate Rosens Acrylbilder „Toscana“ laden ein in Michelangelos Heimat. Dr. Hans-Martin Schmidt wartet auf mit einzigartigen Fotos von Blumen und interessanten Gegenlicht-Aufnahmen, Werner Schmitz stellt Drechsler-Arbeiten her und seine Frau Seidenschals. Irene Schober zeigt eine Aquarell-Collage aus der Werbung. Klaus Srokes zarte Aquarelle mit Natur-Impressionen und Tieren sind sehr schön, Brigitte Stolls Bilder drücken ihre Liebe zur Natur aus. Margret Stieger arbeitet bei ihren Bildern mit Acryl und befasst sich mit Seidenmalerei. Ewald Thelen schuf interessante Fotokreationen und versah ein altes Brett mit einer Art Fahne in leuchtendem Rot, Grün, Gelb. Er nennt es konkrete Kunst. Franz Vosen machte lustige Fotomontagen und malte romanische Waldszenen. Wenn man die bezaubernden Puppstube mit einer Näherlei, Backstube, Mineralien-Kontor und Café betrachtete, dann wünschte man, noch einmal Kind zu sein. Waltraud Straub-Fischkandel befasst sich seit vielen Jahren mit diesem Hobby. Die Ausstellung ist bis zum 26. Oktober geöffnet. An den Wochenenden wird eine Künstlerin oder Künstler ihre Techniken vorführen.



Goldener Herbst
im Waldbreitbacher
Traditionshaus
„Schmeicheleien
für den Gaumen“

so umschreibt Küchenmeister
Bernd Reuschenbach seine
herbstlichen Kreationen
z. B.
Wälder-Kartoffel-Canapés
mit Räucherlachs, Ziegenkäse,
Winzerkäse, Speckscheibe
und Blutwurst, dazu Sauerrahm
8,50 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hotel zur Post
Neuwieder Str. 44
56588 Waldbreitbach
Fon 02638.926-0 - Fax 02638.926-180
E-Mail: info@hotelzurpost.de
KEIN RUHETAG!

Unkel. Es war wieder ein besonderes Erlebnis, die Vielfalt der Talente und Werke der zahlreichen Freizeitkünstlerinnen und -künstler von „Unkeler kreativ“ im Rathaus zu bewundern. Stadtbürgermeister Gerhard Hausen begrüßte die Künstlerinnen und Künstler und alle Organisatoren und Helfer der Ausstellung sowie die kleinen Gäste aus den Unkeler Kitas und ihre Begleiter. Sein weiterer Gruß galt dem 1. Beigeordneten der Verbandsgemeinde Unkel, Peter Zoller, der den Bürgermeister der VG vertritt. „Über viele Jahre haben sich Bürger unserer Stadt und inzwischen auch solche aus der weiteren Umgebung zusammen geschlossen, um die Produkte ihrer künstlerischen Bemühungen einmal jährlich einem größeren Publikum vorzustellen. Diese besondere Werkschau ist inzwischen zu einem festen Bestandteil in unserem Unkeler Veranstaltungskalender geworden, auf den sich ei-